

BESCHLUSSVORLAGE V0375/13 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	0390
	Amtsleiter/in	Frau Andrea Steinherr
	Telefon	3 05-12 70
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	25.06.2013	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Finanz- und Personalausschuss	09.07.2013	Vorberatung	
Stadtrat	25.07.2013	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Feststellung Jahresabschluss 2012
der IFG Ingolstadt AöR und ihrer Beteiligungsgesellschaften
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lehmann)

Antrag:

Der Stadtrat der Stadt Ingolstadt ermächtigt und verpflichtet den Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR zu folgender Beschlussfassung:

1. Der geprüfte Jahresabschluss und Lagebericht der IFG Ingolstadt AöR für das Wirtschaftsjahr 2012 wird in vorliegender Fassung festgestellt.
Der Jahresüberschuss von EUR 6.788.368,43 ist mit Verlustvortrag von EUR 23.244.944,22 zu verrechnen.
Das Investitionsmittelbudget 2013 wird um die vorgezogenen Mittelinanspruchnahmen für 2012 in Höhe von TEUR 4.140 gekürzt.
2. Dem Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird für das Wirtschaftsjahr 2012 Entlastung erteilt.
3. Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR wird beauftragt in Ausübung der Gesellschafterrechte bei den Beteiligungsgesellschaften
 - a. Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH
 - b. in-arbeit GmbH
 - c. Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
 - d. GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH Ingolstadt
 - e. LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH

- die jeweils vorgelegten geprüften Jahresabschlüsse und Lageberichte für das Geschäftsjahr 2012 festzustellen,
- die vorgeschlagene und im Sachvortrag dargestellte Ergebnisverwendung und den Mittelübertrag zu beschließen
- der jeweiligen Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2012 zu erteilen.
- dem Beirat der in-arbeit für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.
(Das einzelne Beiratsmitglied nimmt an Beratung und Abstimmung hinsichtlich seiner eigenen Entlastung nicht teil).

Dr. Alfred Lehmann
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Jahresabschluss der IFG Ingolstadt AöR

Der Vorstand der IFG Ingolstadt AöR hat nach den Bestimmungen der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) und gemäß § 10 Abs. 7 der Unternehmenssatzung den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012 erstellt, der von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG, Ingolstadt, geprüft und am 17. Juni 2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Verwaltungsrat nimmt in seiner Sitzung vom 8. Juli 2013 das Ergebnis der Abschlussprüfung entgegen und beschließt gemäß § 7 Abs. 5 i) – vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates – über die Feststellung des Abschlusses, die Ergebnisverwendung und die Entlastung des Vorstandes der IFG Ingolstadt AöR.

Zur Ergebnisverwendung hat der Vorstand vorgeschlagen, den Jahresüberschuss von EUR 6.788.368,43 mit dem Verlustvortrag von EUR 23.244.944,22 zu verrechnen.

Die **Ertragslage** in 2012 stellt sich im Vergleich zur letzten Prognose vom 26.11.2012 (= fortgeschriebener Plan 2012) und zum Vorjahr wie folgt dar:

Bereichsergebnisse	Ist	Plan	Prognose	Abweichung	Ist	Veränderung
	2012 TEUR	ursprünglich 2012 TEUR	2012 TEUR	Ist-Prognose 2012 TEUR	2011 TEUR	zum Vorjahr TEUR
Grundstückshandel	10.067	8.766	9.944	123	2.733	7.334
Parkeinrichtungen	-1.102	-1.402	-1.590	488	-1.416	314
Vermietungen	4.536	4.222	6.652	-2.116	2.367	2.169
Wirtschaftsförderung	-543	-412	-505	-38	-518	-25
Verwaltungskosten	-2.801	-1.271	-2.313	-488	-1.307	-1.494
operatives Ergebnis IFG	10.157	9.903	12.188	-2.031	1.859	8.298
Verlustausgleich EGZ GmbH	0	-273	-190	190	-208	208
Verlustausgleich ITK GmbH	-1.026	-930	-969	-57	-929	-97
Verlustausgleich in-arbeit GmbH	-203	-59	-82	-121	-31	-172
Einflüsse aus Fremdwährungsdarlehen	-324	0	-116	-208	-903	579
Körperschaftsteuer	-615	-1.690	-1.581	966	-17	-598
Gewerbsteuer	-1.201	-1.845	-1.757	556	-23	-1.178
Jahresergebnis	6.788	5.106	7.493	-705	-252	7.040

Die IFG erzielte in 2012 einen Überschuss aus ihrer operativen Tätigkeit von TEUR 10.157. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8.298 ist geprägt vom erfolgreichen Abverkauf von Grundstücken auf dem Gelände der Pionierkaserne sowie im Güterverkehrszentrum. Darüber hinaus können seit März 2012 nun auch aus der fertiggestellten Halle S im Güterverkehrszentrum II kostendeckende Mieterträge vereinnahmt werden. Die umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre in die Erweiterung des Güterverkehrszentrums sowie die Erschließung des Geländes der Pionierkaserne werfen nunmehr entsprechende Erträge ab.

Bei den Parkeinrichtungen konnte im Vergleich zum Vorjahr infolge der ganzjährig wirkenden Tarifierhebung eine leichte Verminderung des Fehlbetrages auf 1,1 Mio. EUR herbeigeführt werden.

Die Anstieg der Verwaltungskosten (einschl. Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) resultiert aus Entgeltfortzahlungsansprüchen sowie der erstmaligen Dotierung von Rückstellungen für Pensionsumlagen und Beihilfeansprüche der bei der IFG beschäftigten städtischen Beamten. Die Rückstellungsdotierungen waren auch noch nicht Bestandteil der letzten Prognose für 2012. Darüber hinaus waren in der letzten Prognose noch höhere Zinsen aus den Ausleihungen an die LGI sowie höhere Abverkaufserlöse im GVZ II angesetzt. Ferner waren periodenfremde Betriebskosten, die Erstattung von Stromeinspeisevergütungen (einschl. Zinsen) für Vorjahre an die LGI sowie eine Insolvenzforderung noch nicht berücksichtigt. Insgesamt unterschreitet daher das Ist-Ergebnis die letzte Prognose vom November 2012 (= fortgeschriebener Plan) um TEUR 2.031. Der ursprüngliche im Februar 2012 vorgelegte Plan wird jedoch um TEUR 254 übertroffen.

Der Verlust der EGZ GmbH wird beschlussgemäß erstmals nicht von der IFG ausgeglichen. Aus den Erlösen aus dem geplanten Verkauf des EGZ-Gebäudes im Laufe des Jahres 2013 an die IFG kann die EGZ GmbH den Verlust 2012 decken.

Für die Tourismusförderung gleicht die IFG bei der Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH Kosten von TEUR 1.026 aus, die leicht über Plan liegen und infolge der Lohn- und Preissteigerungen auch über dem Vorjahreswert liegen.

Aufgrund von Gesetzesänderungen lag der Schwerpunkt der Tätigkeit der in-arbeit in 2012 auf dem Modellprojekt „Bürgerarbeit“, das Ende 2011 gestartet wurde. Die 108 Bürgerarbeitsplätze wurden sukzessive besetzt. Der geplante Stellenabbau in der Verwaltung konnte erst verzögert im vierten Quartal abgeschlossen werden und die vom Jobcenter geleisteten Verwaltungskostenpauschalen für die Bürgerarbeit erwiesen sich als nicht kostendeckend.

Ein Drittel der Fremdwährungskredite wurde in 2012 aufgelöst, um die Kursrisiken zu vermindern. Hieraus und aus der Aufwertung der verbleibenden Kredite (TEUR 27.797) ist eine Ergebnisbelastung von TEUR 324 in 2012 zu verzeichnen.

Aufgrund der deutlich geringer ausfallenden Ertragsteuerbelastung liegt der Jahresüberschuss von TEUR 6.788 letztlich nur um TEUR 705 unter der Prognose.

Bei der nachstehenden Analyse der **Vermögens- und Finanzlage** der IFG wurden die erst in den Jahren 2013 und 2014 fällig werdenden Einlagen bei der LGI (TEUR 15.000), die lediglich eine Bilanzverlängerung in 2012 darstellen, nicht berücksichtigt, um die Vergleichbarkeit zur Prognose (= fortgeschriebener Plan) zu wahren:

Vermögens-/Finanzlage	Ist	Plan	Prognose	Abweichung	Ist	Veränderung
	2012 TEUR	ursprünglich 2012 TEUR	2012 TEUR	Ist-Prognose 2012 TEUR	2011 TEUR	zum Vorjahr TEUR
Sachanlagen (einschl. Software)	271.769		254.987	16.782	276.447	-4.678
Beteiligungen	17.949		17.949	0	3.077	14.872
davon LGI GmbH	15.000		15.000	0	128	14.872
langfristige Ausleihungen	29.864		43.348	-13.484	75.480	-45.616
davon LGI GmbH	20.517		34.000	-13.483	64.964	-44.447
davon GVZ GmbH	9.345		9.345	0	10.513	-1.168
Anlagevermögen	319.582	344.099	316.284	3.298	355.004	-35.422
Vorräte	37.279	38.457	24.898	12.381	46.420	-9.141
Forderungen einschl RAP	36.762	20.456	20.455	16.307	32.377	4.385
Liquide Mittel (einschl. Geldanlagen)	1.832	0	0	1.832	7.269	-5.437
Vermögen	395.455	403.012	361.637	33.818	441.070	-45.615
Stammkapital	33.337	33.337	33.337	0	33.337	0
Rücklagen	4.089	1.941	1.941	2.148	1.941	2.148
Verlustvortrag	-23.245	-23.577	-23.497	252	-23.245	0
Jahresergebnis	6.788	5.106	7.493	-705	-252	7.040
Eigenkapital	20.969	16.807	19.274	1.695	11.781	9.188
Rückstellungen	16.462	1.500	1.500	14.962	8.988	7.474
Darlehen	344.149	375.705	331.863	12.286	409.892	-65.743
übrige Verbindlichkeiten und RAP	13.875	9.000	9.000	4.875	10.409	3.466
Kapital	395.455	403.012	361.637	33.818	441.070	-45.615

Das Vermögen der IFG verminderte sich im **Vergleich zum Vorjahr** um 10 % auf TEUR 395.455. Die Sachanlagen gingen dabei um 1,7 % (TEUR 4.678) auf TEUR 271.769 zurück. Den Investitionen des Wirtschaftsjahres von TEUR 32.542 und den Umbuchungen aus dem Vorratsvermögen von TEUR 1.619 stehen vereinnahmte Infrastrukturzuschüsse von TEUR 2.180, Abschreibungen von TEUR 11.140 sowie Anlagenabgänge zu Buchwerten von TEUR 25.519 gegenüber.

Bei der LGI GmbH leistete die IFG im November 2012 im Rahmen der Stammkapitalerhöhung eine Einlage von TEUR 14.872. Im Gegenzug tilgte die LGI GmbH bei der IFG in Anspruch genommene Ausleihungen von TEUR 44.447. Dies führte dazu, dass die Einlage der IFG über TEUR 14.872 als verdeckte Sacheinlage zu werten war. Die Werthaltigkeit der Sacheinlage wurde vom Wirtschaftsprüfer bestätigt. Die Anrechnung der verdeckten Sacheinlage auf die Bareinlageverpflichtung wurde erklärt und vom Mitgesellschafter genehmigt.

Die GVZ GmbH tilgte ihre Kredite bei der IFG planmäßig in Höhe von TEUR 1.168.

Die Vorratsgrundstücke verminderten sich infolge der Abverkäufe und der Umbuchung ins Anlagevermögen um TEUR 9.583 auf TEUR 36.265. Die bislang angefallenen Kosten für den Auftragsbau Audi Akademie belaufen sich auf TEUR 1.014.

Die Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten sind insbesondere aufgrund noch nicht fälliger Kaufpreise für einen Teil der Grundstücksverkäufe um TEUR 4.385 auf TEUR 36.762 angestiegen. Die bilanzstichtagsbezogenen Liquiditätsbestände und kurzfristigen Geldanlagen des Vorjahres wurden zur Tilgung von Leistungsverbindlichkeiten verwendet und sanken daher um TEUR 5.437 auf TEUR 1.832.

Das Eigenkapital der IFG erhöhte sich infolge des erzielten Jahresüberschusses um TEUR 6.788. Darüber hinaus leistete die Stadt Ingolstadt kapitalstärkende Einlagen von TEUR 2.400 für das Kongresszentrum (TEUR 400), den Nordbahnhof (TEUR 750) und für den 2011 erfolgten Erwerb der Anteile an der ISG GmbH (TEUR 1.250).

Der Rückstellungsbestand erhöhte sich um TEUR 7.474 auf TEUR 16.462, der insbesondere ausstehende Rechnungen (TEUR 9.264), für verkaufte Grundstücke noch zu erbringende Erschließungsleistungen (TEUR 4.471), Entsorgungs-, und Abbruchverpflichtungen (TEUR 210), Personalverpflichtungen (TEUR 990) sowie Ertragsteuernachzahlungen für 2012 (TEUR 1.413) betrifft.

Die Kreditmittelinanspruchnahme konnte trotz der umfangreichen Investitionen von TEUR 45.234 (einschl. Einlagen in die LGI GmbH) um TEUR 65.743 auf TEUR 344.149 vermindert werden. Dies ist auf den Mittelzufluss von TEUR 110.977 in 2012 zurückzuführen. Er resultiert aus den Rückführungen der Ausleihungen durch die Tochtergesellschaften LGI GmbH und GVZ GmbH (TEUR 45.616), dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 20.997), aus dem Abverkauf von Grundstücken und Anlagen (TEUR 36.527), dem Abbau der liquiden Mittel (TEUR 5.437) und den Einlagen der Stadt Ingolstadt (TEUR 2.400).

Die übrigen Verbindlichkeiten (einschl. Abgrenzungen) sind um TEUR 3.466 auf TEUR 13.875 angewachsen. Sie betreffen im Wesentlichen Bauleistungsbezüge sowie in 2012 zusätzlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 2.917.

Das Vermögen ist im Vergleich zur **Prognose** vom November 2012 (= fortgeschriebener Planwert 2012) um TEUR 33.818 höher. Dies beruht auf früher angefallenen Investitionsausgaben, die für 2013 geplant waren, und zeitverzögert erst in 2013 eingehenden Investitionszuschüssen. Insgesamt wird daher das Investitionsbudget für TEUR 2013 um TEUR 4.140 gekürzt. Im Vorratsbereich konnten nicht alle geplanten Grundstücksabverkäufe in 2012 realisiert werden. Die Forderungen liegen ebenfalls über dem Prognosewert, da die Kaufpreise wegen des späteren Erlasses des Bebauungsplanes noch nicht in 2012 fällig wurden.

Die höhere Vermögensbindung bedingt neben höheren Rückstellungen und Verbindlichkeiten auch einen um TEUR 12.286 höheren Kreditbestand. Der Abbau wird zeitversetzt in 2013 umgesetzt.

Zusammengefasst stellt sich die Finanzierung im Abgleich zur Prognose wie folgt dar:

Finanzplan	Ist 2012 TEUR	Plan ursprünglich 2012 TEUR	Prognose 2012 TEUR	Abweichung Ist-Prognose TEUR
Jahresergebnis	6.788	5.106	7.493	-705
Abschreibungen	11.140	10.672	10.418	722
Cash-Flow	17.928	15.778	17.911	17
Veränderung kurzfristige Aktiva	-5.360	10.000	11.922	-17.282
Veränderung kurzfristige Passiva	10.940	0	-8.897	19.837
Tilgungen Ausleihungen LGI/GVZ GmbH	45.615	4.951	32.132	13.483
Tilgung Arbeitgeberdarlehen	1	0	0	1
Kapitaleinlage bei der LGI	-14.872	0	-14.872	0
Investitionen abzgl. Zuschüsse	-30.362	-35.754	-26.328	-4.034
Abgang Anlagevermögen	25.519		37.370	-11.851
Erwerb Vorratsgrundstücke	-8.100	-5.000	-5.000	-3.100
Abgang Vorratsgrundstücke	16.597	44.283	26.522	-9.925
Kapitaleinlagen der Stadt	2.400	0	0	2.400
Veränderung liquide Mittel	5.437	0	7.269	-1.832
Veränderung Kreditvolumen	-65.743	-34.258	-78.029	12.286

Das Investitionsbudget wurde in 2012 wie folgt ausgeschöpft:

Investitionsplan	Projekt-kosten brutto	Zuschüsse	Projekt-kosten netto	Anfall bis 2011	Prognose 2012	Ist 2012	Abweichung Ist-Prognose	Übertrag auf 2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ausbaustufe I, Grund und Boden	0	0	0	0	0	40	40	
neue Rampe für Brücke GVZ - IFG Anteil	2.750	-1.420	1.330	1.271	59	32	-27	
Halle D - Automatisches Kleinteilelager	14.687		14.687	13.500	1.187	811	-376	
Erweiterung Containerstellplätze	170	-26	144	4	3	7	4	-4
Übrige Betriebsvorrichtungen GVZ	0	0	0	0	0	29	29	
GVZ I - Summe	17.607	-1.446	16.161	14.775	1.249	919	-330	-4
Grunderwerb und Infrastruktur	85.743	-9.100	76.643	70.947	4.264	6.680	2.416	-2.416
GVZ Anschlussgleis	3.752		3.752	1.766	1.986	1.930	-56	56
GVZ Allgemeinparkplatz	420		420	220	200	200	0	0
GVZ Leergutlagerplatz	400		400	0	0	0	0	0
Halle R inkl. PV	57.346		57.346	51.646	5.700	5.000	-700	
Halle S inkl. PV	15.932		15.932	11.873	3.900	4.373	473	
GVZ II Summe	163.593	-9.100	154.493	136.452	16.050	18.183	2.133	-2.360
Gießereigelände - Tiefgarage	37.500		37.500	1.145	6.267	6.865	598	-598
Gießereigelände - Kongresszentrum	33.850		33.850	366	100	578	478	-478
Gießereigelände - Außenanlagen u. Erschließung	3.950		3.950	0	0	113	113	-113
Gießereigelände Summe	75.300	0	71.350	1.511	6.367	7.556	1.076	-1.076
Nordbahnhof	13.027	-3.400	9.627	6.589	3.038	3.526	488	-488
Grunderwerb Hbf Ostseite	1.000		1.000	987	13	5	-8	8
Parkhaus Hbf Ostseite	3.500	-1.440	2.060	37	7	93	86	-86
Parkhaus Hbf Westseite	5.091	-240	4.851	391	0	0	0	0
Fahrradabstellanlage Hbf Nordseite	192	-460	-268	167	-435	-389	46	
Sanierung TG Münster	3.300		3.300	7	33	34	1	-1
Sanierung TG Schloss	2.000		2.000		0		0	
Sanierung TG Theater West	5.772		5.772	5.465	307	28	-279	
Sanierung TG Tilly	500		500		0		0	
Parkleitzentrale					0	16	16	
Parkplatz Manchinger Straße Erbbaurecht					0	4	4	
Parkplatz südliche Ringstraße	260		260		228	204	-24	
Parkeinrichtungen Summe	21.615	-2.140	19.475	7.054	153	-5	-158	-79
Kauf EGZ-Gebäude	3.000		3.000		0		0	
Jugendkulturzentrum	2.300		2.300	43	0	133	133	-133
Betriebs- und Geschäftsausstattung	55		55		55	50	-5	
Gebäude SE-Park	16		16		16	0	-16	
Kapitalerhöhung LGI GmbH	29.872		29.872		14.872	14.872	0	
Sonstiges	35.243	0	35.243	43	14.943	15.055	112	-133
Entwicklungs- und Tauschflächen	5.000		5.000		5.000	8.100	3.100	
Gesamt	331.385	-16.086	311.349	166.424	46.800	53.334	6.421	-4.140
über-/außerplanmäßige Investitionsausgaben								135

Die verausgabten Investitionsmittel von TEUR 53.334 übersteigen den Prognosewert (= fortgeschriebener Plan für 2012) um TEUR 6.421. Ein Teilbetrag von TEUR 4.140 stellt vorgezogene Mittelinanspruchnahmen für 2013 sowie noch ausstehende Fördermittel dar. Insoweit erfolgt eine Budgetkürzung für 2013.

Bei den Entwicklungs- und Tauschflächen liegen insbesondere Erschließungsmehrkosten für die Pionierkaserne vor.

Über- und außerplanmäßige Inanspruchnahmen für das Anlagevermögen liegen nur in Höhe von insgesamt TEUR 135 vor.

Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften

Die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen und die Beschlussfassung über die Verwendung des jeweiligen Jahresergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführer sowie des Beirats der in-arbeit GmbH obliegen jeweils der Gesellschafterversammlung. Der Vorstand bedarf in der Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der jeweiligen Gesellschafterversammlung gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung der IFG der Zustimmung des Verwaltungsrates, der gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung der IFG der Weisung des Stadtrates unterliegt.

Der Verwaltungsrat der IFG sowie der Beirat der in-arbeit haben die Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse, die Entlastung der Geschäftsführung und folgende Ergebnisverwendung unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrates empfohlen bzw. beschlossen:

Beteiligungsgesellschaft	Jahresergebnis EUR	Ergebnisverwendungsvorschlag
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH (Verwaltungsrat IFG AöR 03.06.2013)	-1.025.860,78	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH (Verwaltungsrat IFG AöR 03.06.2013)	-196.982,23	Vortrag auf neue Rechnung
in-arbeit GmbH (Verwaltungsrat IFG AöR 03.06.2013)	-202.773,66	Verlustausgleich durch IFG Ingolstadt AöR
GVZ Konsolidierungszentrum Betreibergesellschaft mbH (Verwaltungsrat IFG AöR 08.07.2013)	677.595,59	Vortrag auf neue Rechnung
LGI Logistikzentrum im GVZ Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (Verwaltungsrat IFG AöR 08.07.2013)	861.837,25	Vortrag auf neue Rechnung

Bei der LGI GmbH werden in 2012 nicht in Anspruch genommene Investitionsmittel und gleichzeitig nicht ausgeschöpfte Kreditaufnahmeermächtigungen in Höhe von TEUR 23.330 auf 2013 übertragen.

Die Jahresabschlüsse (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang mit Anlagennachweis) sowie die Lageberichte aller Unternehmen wurden bereits mit den Unterlagen für die Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. Beirats versandt. Die Unterlagen sind auch über das Ratsinformationssystem und das Bürgerinformationssystem der Stadt Ingolstadt einsehbar.